

Auch siegten die Griechen in den Seetreffen bei Samos (17. August), bei Stanchio (4. bis 6. September), bei Mitylene (6. October 1824), aber sie verloren Navarino (12. Mai 1825), Tripolizza (21. Juni 1825) und auch (24. März 1826) Misolonghi, nachdem es vorher Koto Bozzaris in einen Steinhaufen verwandelt hatte, und kaum 1000 Mann konnten sich nach Akazyntho durchschlagen. Sehr zum Nachtheile der Griechen gereichte es, daß sie sich wiederum in mehrere Parteien (Kolofotroni, Maurofordato u. A.) trennten, und daß sich sogar die Nationalversammlung von Epidaurus in zwei Versammlungen (zu Castri und Aegina) auflöste. Seit dem Juli 1826 belagerten die Türken Athen, und in die Akropolis (Schloß von Athen) warf sich im December der Philhellene und französische Obrist Fabvier. Jetzt hatten sich die Griechen wieder zu einer Nationalversammlung zu Trözen (Damala) vereinigt und die zwei Engländer den Lord Cochrane zum Ober-Admiral und Church zum Obergeneral, und den Corfuaner und russischen Staatsminister Grafen Capo d'Istria zum Präsidenten der Republik auf sieben Jahre ernannt. Das griechische Corps unterlag der Uebermacht der regulären türkischen Truppen (2. bis 6. Mai), Fabvier aber erhielt eine ehrenvolle Capitulation. Ohne Zweifel würde Griechenland trotz der furchtbaren Anstrengungen verloren gewesen sein, wenn nicht die auswärtigen Mächte mittelbar und unmittelbar zu Gunsten der Griechen eingeschritten wären. —

Ibrahim Pascha, der Sohn Muhamed Ali's von Aegypten, richtete in Morea schreckliche Verheerungen an. Diesen zu steuern, erschienen die vereinigten drei Flotten von Rußland, England und Frankreich. Bei dem Einlaufen in den Hafen von Navarin (20. October 1827) wurden sie von der türkisch-ägyptischen Flotte angegriffen, und zerstörten in einer furchtbaren Seeschlacht die ganze feindliche Flotte. In Morea aber erschien im August 1828 unter dem General Maison ein französisches Heer in Griechenland und zwang Ibrahim, Morea zu räumen. — Mittelbar aber wurden die Griechen von den auswärtigen Mächten unterstützt, indem Nikolaus I., Kaiser von Rußland, sich nicht nur dem zwischen England und Frankreich am 6. Juli 1827 zu London abgeschlossenen Interventionsvertrage zu Gunsten der Griechen anschloß, sondern auch der Pforte, wegen Nichtbeachtung des Vertrags von Akfirman (1826), den Krieg erklärte. Der Vertrag von London wurde dem Sultan Mahmud II. am 16. August 1827 vorgelegt, aber von diesem verworfen. Deshalb verließen die Gesandten der drei Mächte Constantinopel, und am 14. April 1828 erfolgte von Seiten Rußlands eine Kriegserklärung. Noch in demselben Jahre drangen die russischen Heere unter der Anführung des General Paskevitch Crivansky in Asien bis in die Nähe von Trapezunt und Erzerum vor, und eine andere russische Armee überschritt die Donau, nahm mehrere türkische Festungen und beendigte am 11. October 1828 mit